

„Das Schwache an Gott ist stärker als die Menschen“ (1. Korinther 1,25)

Es ist schon ein merkwürdiger Gott, an den wir Christen da glauben: Zum einen sehen wir in ihm den über allen Dingen stehenden Schöpfer der Welt. Gleichmaßen erkennen wir ihn im ohnmächtig leidenden Christus am Kreuz. „Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ (aus Psalm 22) – diese Worte soll Jesus selbst am Kreuz gebetet haben. Unser Gott selbst weiß, was es bedeutet, sich von Gott verlassen zu fühlen! Sind wir Christenmenschen Narren, solches zu glauben? Eine Frage, die bereits der Apostel Paulus sich stellte und die man durchaus bejahen könnte. Doch ebenso gibt es die Erfahrung: Wer dem leidenden Gott am Kreuz vertraut, findet in ihm einen nahen und starken Vertrauten, einen Tröster in eigener Schwachheit, einen Mächtigen entgegen aller Furcht und Mutlosigkeit, einen Ermutiger zum Leben und Überwinder des Todes.

Wir bringen vor Gott unsere Klagen, unsere Ängste, unsere Sorgen, unsere Ohnmacht, unsere Bedürftigkeit. Und wir erfahren die Kraft seiner lebendigen Stärke, indem wir miteinander singen und beten, gute Worte hören und einen persönlich zugesprochenen Segen empfangen.

Ein tröstlicher Lichtblick zu sein für Menschen in Krankheit, Abschied und Trauer, darum bemühen sich Mitarbeitende im Hospiz- und Palliativbereich, zu ihnen gehören allein in Berlin über 2.100 geschulte ehrenamtlich Engagierte. Zu ihnen gehören aber auch die vielen Ärztinnen und Ärzte, die Pflegekräfte und engagierten Mitarbeitenden in der Palliativversorgung, in den Stationären Hospizen, in den Bereichen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; da sind die Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Heimen und Krankenhäusern; die vielen Menschen, die sich in der Trauerarbeit engagieren...

Unter dem Dach des HPV-Berlin e.V. verbinden sich die meisten der in Berlin in der Hospiz- und Palliativarbeit engagierten haupt- und ehrenamtlich Tätigen mit ihren Einrichtungen und Institutionen. Der Verband selbst bemüht sich um gute Rahmenbedingungen zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen in unserer Stadt.

Wir laden zum ökumenischen Gottesdienst im Berliner Dom am 18.10.2026 um 18 Uhr ein.

Den Gottesdienst gestalten:

Hans Bartosch
Andreas Becker
Marleen Börnert
Bettina Gerke
Heike Joswig
Gabi Linke
Christiane Panka
Ulla Rose
Silvana Schumacher
Wigbert Siller
Martin Stoelzel-Rhoden
André-Sebastian Zank

Lazarus Hospiz
EVAP im Diakonischen Werk der EKBO
Drachenkopf Hospiz Eberswalde
Caritas-Hospiz Pankow
Malteser Hospizdienst
Diakonie-Hospiz Wannsee
Gemeinschaftshospiz Christophorus
Home Care Berlin
Diakonie-Hospiz Wannsee
Caritas Hospizdienst
Wichernkrankenhaus Spandau
Diakonie-Hospiz Lichtenberg

Tobias Przytarski
Christiane Münker
Peter Stein

Predigt (Prälat/Domprobst von St. Hedwig)
Dompredigerin
Handpan